

DJV - TARIFINFO



PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



„Unsere Arbeit ist mehr wert“ an 15 bayerischen Zeitungsverlagen

Um 9 Uhr am heutigen Montag begannen die Warnstreiks in Bayern unter dem DJV-Tarifmotto „Unsere Arbeit ist mehr wert“. Der Bayerische Journalisten-Verband und ver.di hatten zu Warnstreiks aufgerufen, um so den Forderungen nach angemessenen Gehalts- und Honorarerhöhungen der Zeitungsjournalisten Nachdruck zu verleihen. In München demonstrierten Kolleginnen und Kollegen der tz und des Zeitungsverlags Oberbayern für die DJV-Tarifforderungen. Unterstützt wurden sie dabei vom stellvertretenden DJV-Bundesvorsitzenden Michael Anger. „Wir fordern einen schnellen und gerechten Tarifabschluss“, sagte Anger. „Die Verleger sollen sich bei der vierten Tarifrunde am Dienstag in Hamburg endlich bewegen.“ Weitere bayerische Warnstreiks fanden heute unter anderem bei der Augsburger Allgemeinen, der Main-Post, beim Nordbayerischen Kurier, bei der Nürnberger Zeitung und den Nürnberger Nachrichten statt. – Foto: Unfried

27. Oktober 2008



Warnstreik beim Flensburg Avis

Auch im hohen Norden gingen heute Journalisten auf die Straße, um Bürgerinnen und Bürgern die Tarifsituation im Tageszeitungsbereich zu

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten



PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

erläutern. Beim Flensburg Avis (siehe Foto) begann am Morgen die Reihe der Warnstreiks, die heute und morgen noch auf weitere Zeitungen in Schleswig-Holstein ausgedehnt wird. – Foto:Thöming

Ganztägiger Warnstreik in Bremen

Dem Aufruf zu einem ganztägigen Warnstreik in Bremen folgten die Journalistinnen und Journalisten der Bremer Tageszeitungs-AG. Die Kollegen von Weser Kurier, Bremer Nachrichten und den zugehörigen Regionalredaktionen ärgerten sich über das unzureichende Verlegerangebot der dritten Verhandlungsrunde. Für die morgige vierte Runde in Hamburg forderten sie, nicht erneut fast leer auszugehen, nachdem sie in den letzten Jahren starke Gehaltszurückhaltung geübt hatten. 50 Bremer Kollegen machten sich am Vormittag auf den Weg zur Streikaktion von DJV und ver.di in Hannover (siehe nächste Seite).



DJV - TARIFINFO



PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Niedersachsen streikt und informiert in Hannover

In 16 niedersächsischen Zeitungsredaktionen machen heute Journalisten mit Warnstreiks auf die Tarifforderungen für die morgige vierte Verhandlungsrunde mit den Zeitungsverlegern in Hamburg aufmerksam. Am Mittag fand in der Innenstadt von Hannover eine



DJV - TARIFINFO



Tarifaktion statt, bei der die Passanten über die Situation in den Zeitungsredaktionen und die Tarifforderungen der Journalistinnen und Journalisten informiert wurden. Rund 200 Kolleginnen und Kollegen kamen dafür in die Landeshauptstadt – darunter 50 Bremer, die heute ebenfalls streiken, sowie etliche Kollegen aus Nordrhein-Westfalen, die sich solidarisch zeigen. – Fotos: Jan Lehmann

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Redaktionen im Südwesten streiken

Genau vor einer Woche, am 20. Oktober, begann die Reihe der Warnstreiks in Baden-Württemberg beim Südkurier in Konstanz. Seitdem wurde bei zahlreichen weiteren Zeitungen im Südwesten gestreikt. Am heutigen Montag finden Warnstreiks bei der Südwestpresse, beim Mannheimer Morgen und bei der Rhein-Neckar-Zeitung statt. Auf einer Demonstration in Heidelberg stritten die Kolleginnen und Kollegen für gerechte Bezahlung, gegen die Öffnung des Manteltarifvertrags durch die Verleger und gegen einen deutlich abgesenkten Tarifvertrag für Berufseinsteiger.



Warnstreik vor der Rhein-Neckar-Zeitung – Foto: VAF



DJV - TARIFINFO



Plakataktion in Thüringen

Mit einer Plakataktion an den Verlagsstandorten der Thüringer Allgemeinen in Erfurt, der Thüringischen Landeszeitung in Weimar und der Ostthüringer Zeitung in Gera/Löbichau macht heute der DJV Thüringen auf den seit 1996 andauernden tariflosen Zustand bei den Thüringer Zeitungstiteln der WAZ-Mediengruppe aufmerksam. Die Kollegen forderten, dass die Erklärung im WAZ-Verhaltenskodex, man halte sich an geltende Tarifverträge, auch in Thüringen Realität wird. „Wer sich an Tarifverträge halten will, muss erst einmal welche abschließen“, so DJV-Landesvorsitzender Wolfgang Marr. „In Thüringen muss der gleiche Standard gelten, wie es ihn bereits seit Jahrzehnten in Nordrhein-Westfalen gibt.“ – Foto: Vieweg

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Kontakt: DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13